

Datenschutz



Datenschutz und Sozialhilfe: Allgemeine Grundsätze - Fragen aus der Praxis

Markus Brönnimann

Datenschutzbeauftragter

Tobias Schnelli

Stv. Datenschutzbeauftragter

Aufsichtsstelle Datenschutz

Rathausstrasse 45

4410 Liestal

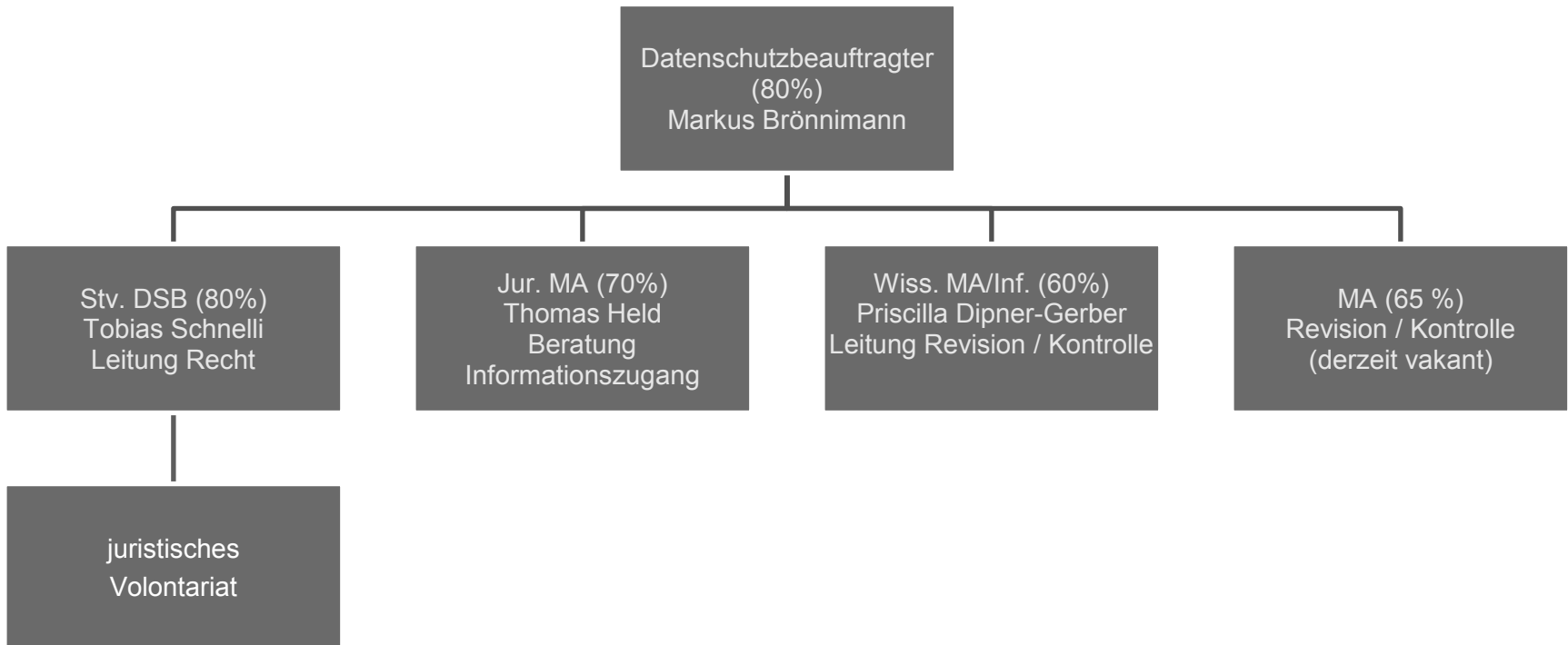
Tel. : 061 552 64 30

Mail: datenschutz@bl.ch

Agenda

- đ Vorstellung der Aufsichtsstelle Datenschutz
- đ Das Informations- und Datenschutzgesetz (IDG)
- đ Datenschutzrechtliche Begriffe und Prinzipien
- đ Beispiele aus dem Sozialhilfebereich

Die Aufsichtsstelle Datenschutz



Aufsichtsstelle Datenschutz (ASD)

đ Unabhängiges Aufsichtsorgan

đ Weisungsunabhängig

đ Aufgaben, Befugnisse und Zuständigkeiten im kantonalen Informations- und Datenschutzgesetz (IDG, SGS 162)

Interdisziplinarität

- ö Datenschutz ist Persönlichkeitsschutz → Grundrecht
- ö Fragen der digitalen Informationsbearbeitung gewinnen an Bedeutung (Digitalisierung)
- ö Die ASD hat frühzeitig einen interdisziplinären Weg eingeschlagen, Know-how Recht und IT

Aufgaben

- ö **Kontrolle** von laufenden Datenbearbeitungen
- ö **Vorabkontrolle** bzw. **-konsultation** bei Projekten mit Datenschutzbezug
- ö **Beratung** von Privaten und öffentlichen Organen
- ö **Vermittlung** (aber nicht Rechtsprechung)
- ö **Stellungnahmen** zu Rechtsetzungsgeschäften

Zuständigkeit

- ö Alle Datenbearbeitungen, welche von **kantonalen** und **kommunalen** öffentlichen **Organen** vorgenommen werden
- ö Juristische Personen des kantonalen oder kommunalen Rechts, die eine öffentliche Aufgabe erfüllen
- ö **Private**, *sofern* ihnen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben von Kanton oder Gemeinde übertragen wurde (z.B. Spitex)



**Datenschutz
ist
Persönlichkeitsschutz!**

Schutz der Privatsphäre

Art. 13 Bundesverfassung (BV, SR 101)

- (1) Jede Person hat Anspruch auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung sowie ihres Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs.
- (2) **Jede Person hat Anspruch auf Schutz vor Missbrauch ihrer persönlichen Daten.**

Ähnlich in § 6 der Kantonsverfassung (KV, SGS 100)

➔ Grundrecht

Informationelle Selbstbestimmung

ð **Recht** einer einzelnen Person, gegenüber privater oder staatlicher Bearbeitung von sie betreffenden Informationen bestimmen zu können, **ob und zu welchem Zweck** diese Informationen über sie **bearbeitet** werden.

➤ Kurz: **Recht** zu **bestimmen**, welche Daten man **bekannt** gibt und welche Daten über einen **verwendet** werden.

Wo ist der Datenschutz geregelt? (Auszug)

Internationales Recht

- đ EU-Recht (DSGVO)
- đ Europarechts-Konvention 108
- đ Bilaterale Staatsverträge

Nationales Recht

- đ Bund (z.B. BV, ZGB, DSG)
- đ Kanton (**IDG**, Polizeigesetz etc.)
- đ Gemeinde

Informations- und Datenschutzgesetz (IDG)

Das IDG regelt den Umgang der öffentlichen Organe mit Informationen (vgl. § 1 Abs. 1 IDG)

Transparenz des
Verwaltungshandelns

Recht auf
Informationszugang



Datenschutz

Recht auf
informationelle
Selbstbestimmung

Datenschutzbegriffe aus dem IDG

Personendaten (§ 3 Abs. 3 IDG)

ö Informationen, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare natürliche oder juristische Person beziehen

Besondere Personendaten (§ 3 Abs. 4 IDG)

Angaben über:

ö Religion, Weltanschauung, politische oder gewerkschaftliche Tätigkeit

ö Gesundheit, Erbgut, Intimsphäre, Rasse

ö **Massnahmen der sozialen Hilfe**

ö administrative oder strafrechtliche Verfolgungen und Sanktionen

➔ Bei den besonderen Personendaten besteht eine *besondere Gefahr der Grundrechtsverletzung*

Datenschutzbegriffe aus dem IDG (II)

Bearbeiten (§ 3 Abs. 5 IDG)

*Jeder Umgang mit Personendaten wie das **Beschaffen**,
Aufbewahren, **Verwenden**, **Verändern**, **Bekanntgeben** oder
Vernichten, unabhängig von den angewandten Mitteln und
Verfahren*

Datenschutzprinzipien

- ö **Rechtmässigkeit / Gesetzmässigkeit** (§ 9 IDG)
- ö **Verhältnismässigkeit** (§ 9 Abs. 3 IDG)
- ö **Treu und Glauben** (§ 9 Abs. 3 IDG)
- ö **Zweckbindungsgebot** (§ 11 IDG)
- ö **Datensparsamkeit** (§ 13 IDG)
- ö **Erkennbarkeit der Datenbeschaffung** (§ 14 IDG)

Rechtmässigkeit der Datenbearbeitung (§ 9 IDG)

ö **Gesetzliche Grundlage** für das Bearbeiten

- Je **schwerer** der Grundrechtseingriff, desto **präziser** muss die gesetzliche Grundlage ausgestaltet sein
- Ausdrückliche **gesetzliche** Regelung bei der Bearbeitung **besonderer** Personendaten

oder

ö Die Bearbeitung ist zur **Erfüllung** einer **gesetzlichen Aufgabe erforderlich**

- Bei **besonderen** Personendaten bedarf es einer im **Gesetz** ausdrücklich umschriebenen **Aufgabe**

Bearbeitung von Personendaten im Sozialhilfebereich

- Umfassende Bestimmungen im Bundes- sowie im kantonalen Recht zur Datenerhebung und -bekanntgabe
- Grundrechtseingriff ist gross → besondere Bedeutung verantwortungsbewussten Umgangs (Wahrung der Verhältnismässigkeit)
- Grundsatz der Informationsbeschaffung bei der betroffenen Person:
 - **Mitwirkungspflicht** der unterstützten Person (vgl. § 11 Abs. 2 SHG i.V.m. § 17a SHV)

Bearbeitung von Personendaten im Sozialhilfebereich (II)

ö Informations**beschaffung** (§ 38a Sozialhilfegesetz, SHG)

➤ Beschaffungskaskade

1. bei der betroffenen Person
2. bei Dritten gemäss § 38c Abs. 1 SHG
3. bei weiteren Dritten aufgrund einer zu erteilenden Vollmacht

ö **Weitergabe** von Informationen unter den Sozialhilfebehörden (§ 38b SHG)

ö **Auskunftspflicht** und **Mitteilungsrecht** (§ 38c SHG)

Verhältnismässigkeit der Datenbearbeitung (§ 9 Abs. 3 IDG)

• Geeignet

• Erforderlich

• Zumutbarkeit (Verhältnismässigkeit von Mittel und Zweck)

Soviel wie nötig, so wenig wie möglich!

Beispiele aus dem Sozialhilfebereich

Fall 1

Eine Mitarbeiterin der Sozialhilfebehörde A muss wichtige Auskünfte über einen Klienten der Stelle B zukommen lassen. Weil dies heute noch geschehen muss, möchte die Mitarbeiterin dies per E-Mail tun. Darf sie das? Und falls ja, wie hat dies zu geschehen?

Beispiele aus dem Sozialhilfebereich (II)

Fall 2

Die Sozialhilfebehörde X wird von der Sicherheitsdirektion um Daten betreffend einer unterstützten Person, welche sich einbürgern lassen möchte, angefragt. Darf die Sozialhilfebehörde X der Sicherheitsdirektion Auskunft erteilen?

Beispiele aus dem Sozialhilfebereich (III)

Fall 3

Der Einwohnerdienst der Gemeinde X wird bei der Sozialhilfebehörde der Gemeinde X, welche im gleichen Gebäude untergebracht ist, vorstellig und bittet diese um eine Zusammenstellung sämtlicher weggezogener Sozialhilfeempfänger. Darf die Sozialhilfebehörde eine solche Liste herausgeben?

Beispiele aus dem Sozialhilfebereich (IV)

Fall 4

Die Eltern eines unterstützten drogenabhängigen Kindes hätten gerne Auskünfte von der Sozialhilfebehörde X. Darf die Sozialhilfebehörde X den Eltern diese erteilen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

• Telefon: 061 552 64 30

• E-Mail: datenschutz@bl.ch

• Internet: www.bl.ch/datenschutz